

**Konzentrationslager  
Sachsenhausen  
Oranienburg bei Berlin**

Sam 14. 9. 1941.

Der Tag der Entlassung kann jetzt noch nicht angegeben werden. Besuche im Lager sind verboten. Anfragen sind zwecklos.

**Auszug aus der Lagerordnung:**

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder Postkarten empfangen und absenden. Eingehende Briefe dürfen nicht mehr als 4 Seiten à 15 Zeilen enthalten und müssen übersichtlich und gut lesbar sein. Pakete jeglichen Inhalts sind verboten. Geldsendungen sind nur durch Postanweisung zulässig, deren Abschnitt nur Vor-, Zuname, Geburtstag, Häftlingsnummer trägt, jedoch keinerlei Mitteilungen. G. B., Fotos und Bildereinschlüsse in Briefen sind verboten. Die Annahme von Postsendungen, die den gestellten Anforderungen nicht entsprechen, wird verweigert. Unübersichtliche, schlecht lesbare Briefe werden vernichtet. Im Lager kann alles gekauft werden. Nationalsozialistische Zeitungen sind zugelassen, müssen aber vom Häftling selbst im Konzentrationslager bestellt werden.

**Der Lagerkommandant.**

Lieber Eltern und Loni!

Grüßer Euch alle herzlich, und Lili Euch mit  
der ich gespürt bin, auch ich Euch von  
München. Dank Euch für die Geldsendung und  
für den Brief. Wenn Ihr mir doch manchmal  
schreibt, so schreibt Ihr mir irgendwas Ziemliches über  
unsere Freunde, auch die anderen und ob sie alle  
gesund sind. Schreibt mir die Grüße und die  
selben gesund bleiben. Mein Lieber Eltern, ich  
schickte meine Gedanken mit den Grüßern  
Grüßen von Lili, Peter, Otto, Max, Ernst  
Gangster und Rudi. Schicken Sie sich aber Ziemliches  
für sich gegenseitig?



*Ostmark.*

*in Sonnendof Nr. 11/133*

*Anton  
Blotzmark*



*Herrn  
Herrn*

Meine genaue Anschrift:

*Schutzhäftling*

*Blasixek*

*Otto*

*Nr. 17858*

*Block 5 KL*

**Oranienburg**  
Konzentrationslager bei Berlin